



# BLICKPUNKT

## Ein junges Modelabel zieht Männer an

Neben bekannten Designerinnen und Designern präsentieren sich an der Blickfang in Zürich zahlreiche Newcomer. Einer davon ist Mike Kobel mit seinem Label «Markant».

ZÜRICH – «Die «Blickfang» ist eine gute Plattform, um Kontakte zu knüpfen», sagt Mike Kobel. Der junge Zürcher Modemacher hat sich vor gut einem Jahr selbständig gemacht und präsentiert an der Designmesse seine zweite Herrenkollektion. Sie trägt den Namen «The New Lords of Mac Morton Castle» und ist von Schottland inspiriert. In den Kleidern mischen sich traditionelle Elemente mit modernen Mustern und Farben, was einen fri-

schlichen Look ergibt. Die Schnitte sind schlicht, Akzente setzen vor allem die bunten Stoffe. Je nachdem wie Hem-

den, Pullover, Gilets, Hosen und Vestons miteinander kombiniert werden, resultieren auffällige oder dezente Outfits. «Meine Mode soll alltags-tauglich sein», betont Mike Kobel. Er will nicht in erster Linie Kunst, sondern Kleider machen, die sich auch verkaufen lassen. Ab und zu muss er daher Kompromisse eingehen. «Für mich selbst könnte es manchmal etwas ausgeflippter sein», sagt er.

Der 33-Jährige hat über Umwege ins Modebusiness gefunden. Er machte erst eine kaufmännische Ausbildung und

arbeitete dann unter anderem bei einem Stoffproduzenten, für den er schliesslich die Stoffkollektionen gestaltete. So wurde sein Interesse für Mode geweckt, und er studierte an der Schweizerischen Textilfach-Schule Modedesign.

«Genäht habe ich aber schon immer», erzählt Mike Kobel, dessen Vater Trachtenschneider ist. Bereits während des Studiums begann er unter seinem Label «Markant» modische Einkaufstaschen zu verkaufen. Sie waren ursprünglich als Weihnachtsgeschenke für Freunde gedacht, fanden jedoch nicht nur bei diesen grossen Anklang. Die bunten Taschen bestehen aus Tisch-tuchplastik sowie anderen Stoffarten und sind in unzähligen Varianten zu haben.

### Tragbare Kreationen

Der Zürcher Modemacher hat sich stets auf die Herrenmode konzentriert. «Bei den Herren ist noch nicht alles ausgeschöpft», erklärt er. Zudem sei die Herausforderung grösser. Die Kleider müssten modisch, aber dennoch tragbar sein. Allzu farbige oder verspielte Stücke fänden bei den Männern kaum Anklang. Inspiration findet Mike Kobel unter anderem auf Reisen und an der Stoffmesse in Paris, die er zwei Mal pro Jahr besucht.

Seine Kollektionen, die sich im mittleren Preissegment bewegen, lässt er ausschliesslich in der Schweiz produzieren. Sie werden in Kleinserien im Tessin hergestellt. Die Taschen näht der Designer hingegen selbst. Er könnte sich aber vorstellen, sie künftig einer Behindertenwerkstätte in Auftrag zu geben. Indem er an der «Blickfang» teilnimmt, möchte er sein Label bekannter machen. «Es ist eine gute Möglichkeit, sich zu zeigen», meint er und hofft, nicht nur Kunden, sondern auch weitere Läden zu finden, die seine Produkte verkaufen möchten. «Mein Ziel ist es, von meiner Mode leben zu können», sagt Mike Kobel und denkt an eine Expansion ins Ausland. «Noch stehe ich aber am Anfang», meint er.

| EVELINE RUTZ

### Markant

Atelier und Laden beim Lochergut, Meinrad-Lienert-Str. 5, Zürich, Mi von 14 bis 18.30 Uhr, Do und Fr von 12 bis 18.30 Uhr, Sa von 12 bis 16 Uhr.

[www.markant.ch](http://www.markant.ch)



«In der Herrenmode ist noch nicht alles ausgeschöpft»

Mike Kobel  
Modemacher «Markant»

### Designmesse hat Geburtstag

Seit zehn Jahren hat die Blickfang in der Agenda von Designinteressierten einen festen Platz. Jeweils im November bringt die Messe im Zürcher Kongresshaus Möbel-, Schmuck- und Modedesigner zusammen, um deren Produkte vorzustellen und zu verkaufen. In diesem Jahr machen rund 220 Aussteller mit. Bis am Sonntag präsentieren sie Mode, Möbel, Accessoires, Leuchten und Schmuck. Zum ersten Mal profitieren Newcomer von speziellen Konditionen. Designerinnen und Designer, die noch nicht länger als zwei Jahre auf dem Markt sind, zahlen lediglich die Hälfte der üblichen Standmiete. Und auch an den Modeschauen kommen junge Labels neben bereits bekannten Modemachern zum Zug. Im Städtecorner präsentieren sich in diesem Jahr Designtalente aus Prag. Besondere Aufmerksamkeit erhalten auch Design-Produkte für Kinder und zwar mit der Sonder-schau «Design for Kids». (eru)

### Blickfang

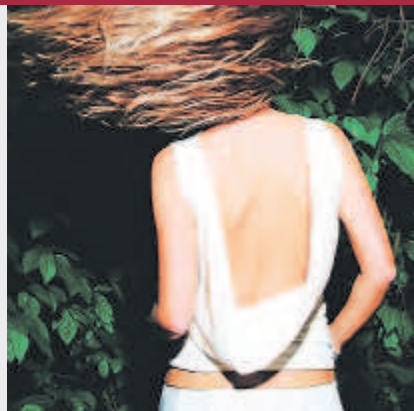
bis am 26. November im Kongresshaus Zürich; Samstag von 11 bis 22 Uhr, Sonntag von 10 bis 19 Uhr; Eintrittspreise: Fr. 23.– oder Fr. 17.– (Schüler und Studenten).

[www.blickfang.com](http://www.blickfang.com)



Elegant und verspielt: ein Outfit aus der «Markant»-Winterkollektion. Bild: pd

### MODELABELS, DIE ZUM ERSTEN MAL AN DER BLICKFANG TEILNEHMEN



**Angela Berner**  
Zürich

Angela Berner will, dass sich Frauen jederzeit und an jedem Ort wohl und sexy fühlen. Entsprechend variabel und untereinander kombinierbar gestaltet sie die einzelnen Stücke ihrer Kollektion. Ihre Mode, die sich durch den Mix unterschiedlicher Materialien auszeichnet, kann elegant oder leger getragen werden. Die Modemacherin hat die Mode-Design-Schule Zürich absolviert und 2004 ihr eigenes Label lanciert. (ldb)



**Cornelia Orsucci**  
Bözen

Cornelia Orsucci arbeitet am liebsten mit Naturtextilien. Kleider und Accessoires für Damen und Herren fertigt sie beispielsweise aus einer Baumrinde an, was in der Modeszene eine absolute Neuheit ist. Das Material wird in Kamerun nach traditioneller Art gewonnen. Cornelia Orsucci befasst sich seit 20 Jahren mit Modedesign und hat sich zuletzt an der Chambre Syndicale de la Couture Parisienne weitergebildet. (ldb)



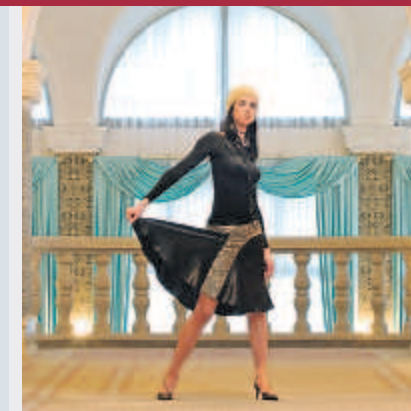
**Koffski**  
Köln

Portemonnaie, Schlüssel und Handy verstauen Männer am liebsten in ihren Hosen. Dies ist unpraktisch und sieht alles andere als schön aus. Mit einer neuen Herrentasche bietet Koffski eine ideale Lösung für das bekannte Problem. Die Tasche erinnert an einen Pistolenhalter und ist zweckmässig aufgebaut. Sie ist klein, flach und kompakt, bietet aber dennoch für alle Habseligkeiten Platz. (ldb)



**Kundschafter**  
Berlin

Das Berliner Label Kundschafter hat sich auf Produkte für Kinder spezialisiert. Kinder sollen die Welt neugierig entdecken und dabei auch noch gut aussehen. Die Designerin Ilka Koss legt Wert auf gute Materialien, zeitlose Formgebung und funktionale Aspekte. Ihrem Erstwerk, dem Tornister, hat sie einen Fahrradschlauch eingearbeitet. Dieser verleiht dem Ranzen Stabilität und sorgt für Tragkomfort. (ldb)



**Sunvori**  
Brunnen

Sonja von Rickenbach entwirft in ihrem Atelier in Brunnen laufend neue Kleidungsstücke, die sie im eigenen Laden und in ausgesuchten Geschäften verkauft. Dabei sind ihr die Qualität der Stoffe und die Verarbeitung wichtig. Die gelernte Damenschneiderin, welche die Mode-Design-Schule Zürich besucht hat, bringt unterschiedliche Materialien und Formen zusammen. Ihr Label hat sie 2004 gegründet. (ldb)